



Probeklausur *Technische Grundlagen der Informatik*

Version A – Semester: INF-B 1

Datum: 20. Uranus 2030, 14:00 Uhr Nachname: _____

Dauer: 90 min Vorname: _____

Prüfer: Prof. Dr.-Ing. Holger Stahl Matr.-Nr.: _____

- Zugelassene Hilfsmittel: *Auf DIN A4 ausgedrucktes Originalmanuskript mit handschriftlichen Ergänzungen, sowie Taschenrechner*
Mobiltelefone (auch sog. Smartphones und -watches) sind abzuschalten und wegzupacken!
- Teilaufgaben, zu deren Lösung Ergebnisse aus vorangegangenen Aufgaben nicht unbedingt erforderlich sind, wurden mit einem Stern (*) gekennzeichnet.
- Ergebnisse können nur dann gewertet werden, wenn der Rechenweg klar erkennbar ist.
- In Diagrammen müssen beide Achsen beschriftet sein.
- Ergänzen Sie unvollständige Angaben durch eigene, plausible Annahmen.
- Rotstift darf nicht verwendet werden.
- Das Öffnen der seitlichen Klammern wird als Unterschleif gewertet.
- Dieses Aufgabenheft umfasst 10 Seiten. Maximal sind 90 Punkte erreichbar.

Zusätzlich zu diesen 90 Punkten können Sie bis zu 11 Punkte Überhang einbringen:

Überhangpunkte für das Praktikum (max. 5): Zu Beginn der beiden Praktikumstermine wurde jeweils die Vorbereitung mit einem Test abgefragt, es waren jeweils maximal 2,5 Punkte zu erreichen. Diese zusätzlichen Punkte werden Ihnen auch für eventuelle Wiederholungen oder spätere Teilnahme an der schriftlichen Prüfung in den Folgesemestern gutgeschrieben.

Überhangpunkte für Demoprogramme (max. 6): Download und Aufruf der 12 Demoprogramme aus der Hochschul-Cloud werden mit jeweils 0,5 Punkten honoriert. Diese zusätzlichen Punkte erhalten Sie, wenn Sie die in den Programmen jeweils angezeigten dreistelligen Beleg-Codes hier auf das Deckblatt schreiben. Im Falle einer Wiederholungsprüfung erhalten Sie dann mindestens die Überhangpunkte, die Sie bei der vorherigen Teilnahme an der schriftlichen Prüfung bekommen haben.

Belege	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

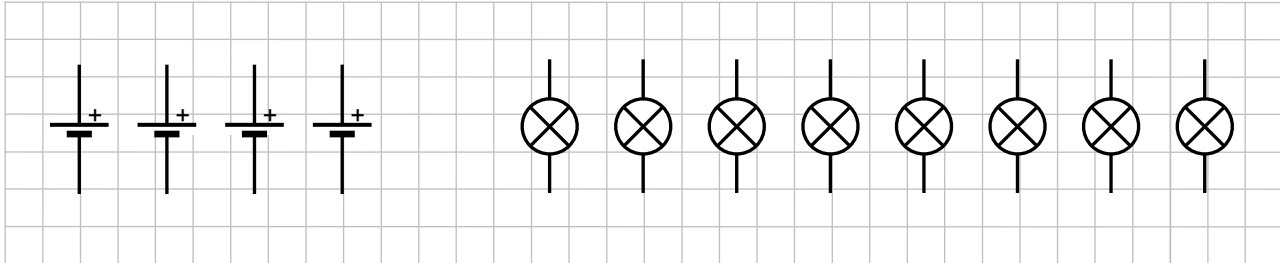
Bewertung (vom Prüfer auszufüllen):

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	+Übh. Prakt.	+Übh. Demo	Σ
Erreichte Punktzahl	15	14	4	15	10	7	8	12	5	5	6	101

TEIL I: GRUNDLAGEN DER ELEKTROTECHNIK**1. Aufgabe: Parallel- und Reihenschaltung** (15 Punkte)

Ein Student möchte seine Modelleisenbahn beleuchten. Er besitzt 8 Glühlämpchen, welche jeweils die Aufschrift 2,4V/1W tragen. Die Lämpchen sollen mit Nennleistung betrieben werden.

a)* Zunächst speist er die Lampen mit 1,2-V-Akkus (Annahme: Ideale Spannungsquellen):



Ergänzen Sie obiges Schaltbild – es gibt mehrere korrekte Lösungen!

b)* Welche Leistung geben die Akkus insgesamt ab?

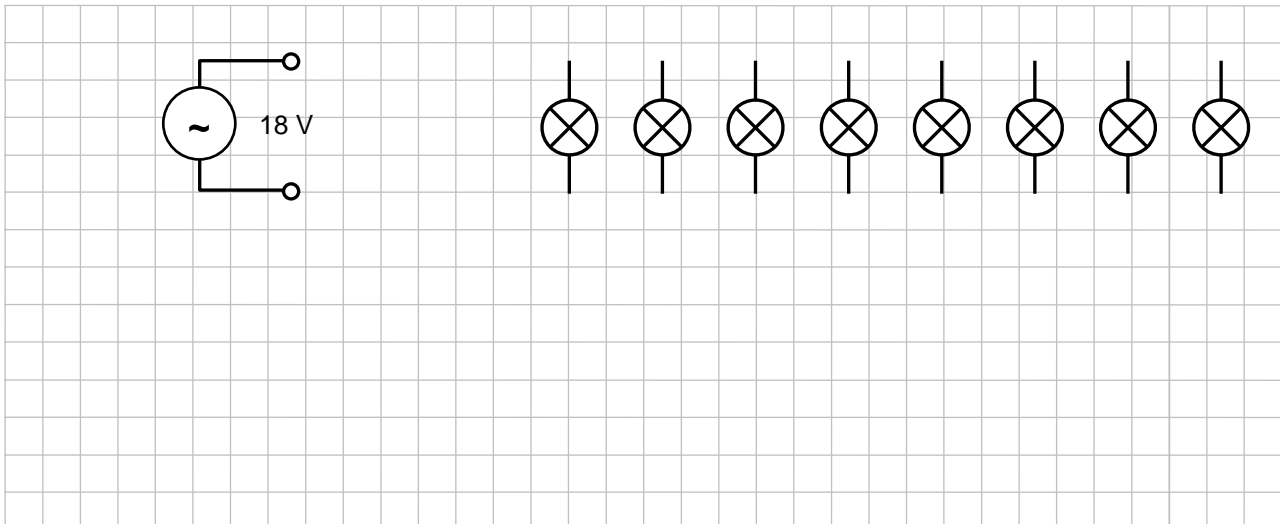
c) Wie lange halten die Akkus durch, wenn diese jeweils eine Kapazität von 1000 mAh haben?



d)* Als die Akkus verbraucht sind, fällt dem Studenten ein, dass er auch den Netztransformator der Eisenbahn zur Speisung der Beleuchtung verwenden kann. Der Trafo liefert sekundärseitig eine Wechselspannung von 18 V (effektiv) und wird als ideale Spannungsquelle angenommen.

Vervollständigen Sie das unten dargestellte Schaltbild!

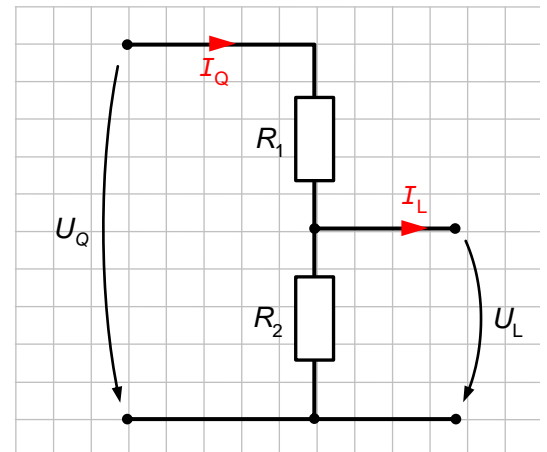
Leuchten die Lampen mit voller Helligkeit (Begründung)?



2. Aufgabe: Spannungsteiler (14 Punkte)

Ein Smartphone soll behelfsmäßig über einen Spannungsteiler am Bordnetz eines Kraftfahrzeugs (Quelle mit $U_Q = 12\text{ V}$) geladen werden. Das Smartphone benötigt eine Versorgungsspannung von $U_L = 5\text{ V}$, und zieht beim Laden einen Strom von $I_L = 500\text{ mA}$. Die Quelle soll maximal mit dem Strom $I_Q = 2\text{ A}$ belastet werden:

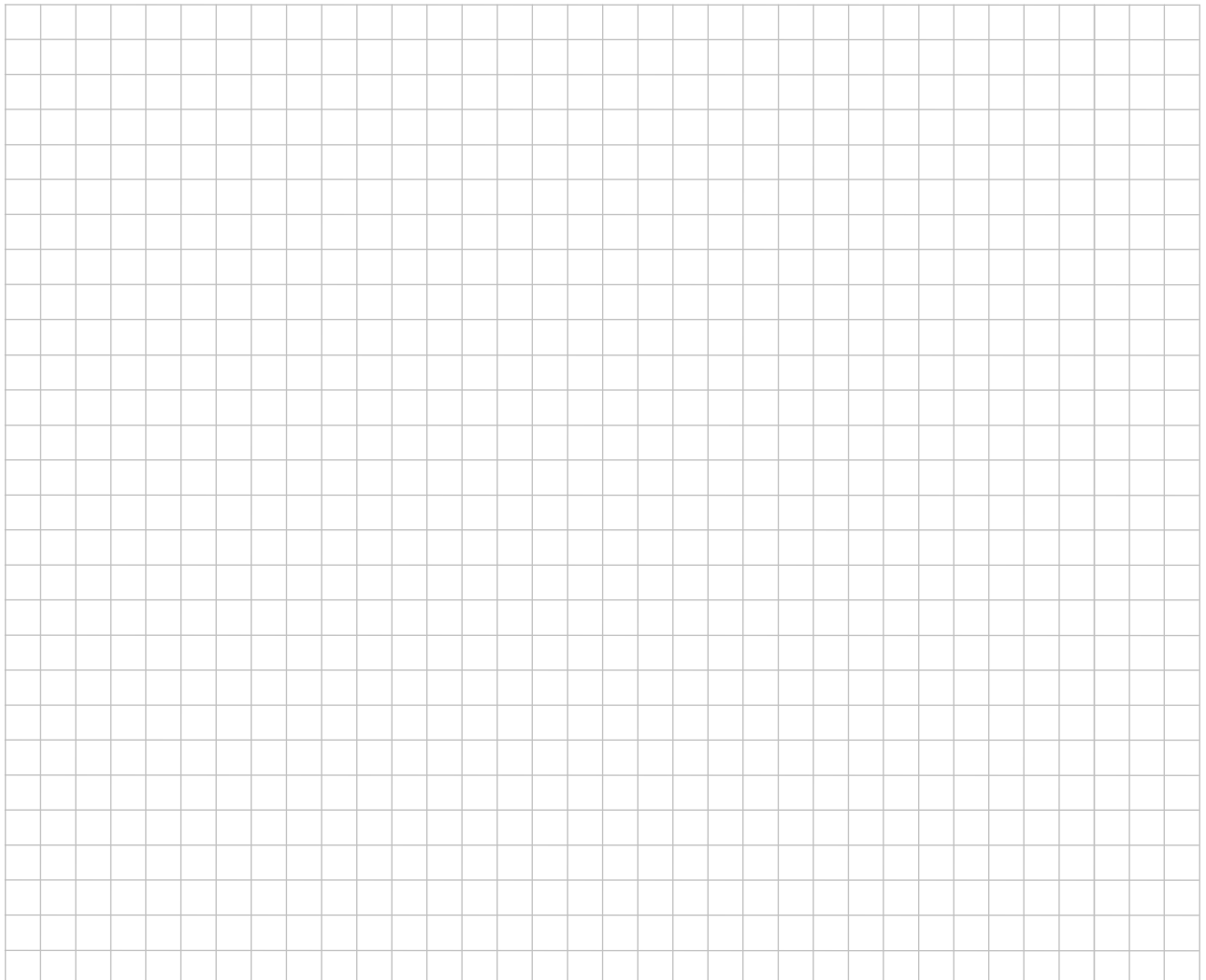
- a)* Berechnen Sie die Widerstände R_1 und R_2 , so dass sich die oben vorgegebenen Werte für die Spannungen und Ströme einstellen!



- b)* Nach Abschluss des Ladevorgangs wird der Laststrom I_L zu Null. Wie groß wird die Leerlaufspannung U_L in diesem Fall, mit den aus Teilaufgabe a) berechneten Widerstandswerten?

Hinweis: Falls Sie die Widerstände des Spannungsteilers nicht berechnen konnten, verwenden Sie für die Teilaufgaben b) und c) die Werte $R_1 = R_2 = 4\ \Omega$.

- c)* Für welche Leistung müssen die beiden Widerstände jeweils ausgelegt sein?
- d)* Wie groß ist der maximale Wirkungsgrad der Schaltung?

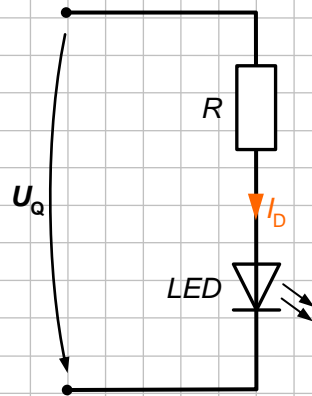


3. Aufgabe: *Betrieb einer LED* (4 Punkte)

In einer Rechnerschaltung soll eine blaue LED (Flussspannung $U_F = 3,4 \text{ V}$) das Vorhandensein der Betriebsspannung $U_Q = 12 \text{ V}$ anzeigen. Die LED soll mit einem Strom von $I_D = 15 \text{ mA}$ betrieben werden.

a)* Berechnen Sie den Vorwiderstand R .

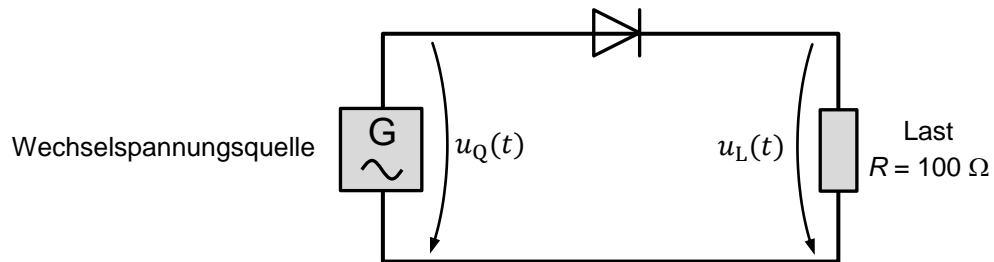
b) Wählen Sie den nächstliegenden Wert aus der E12-Reihe, mit dem gilt: $I_D \leq 15 \text{ mA}$!



Eventuell benötigter zusätzlicher Platz zur Lösung anderer Aufgaben dieser Prüfung:

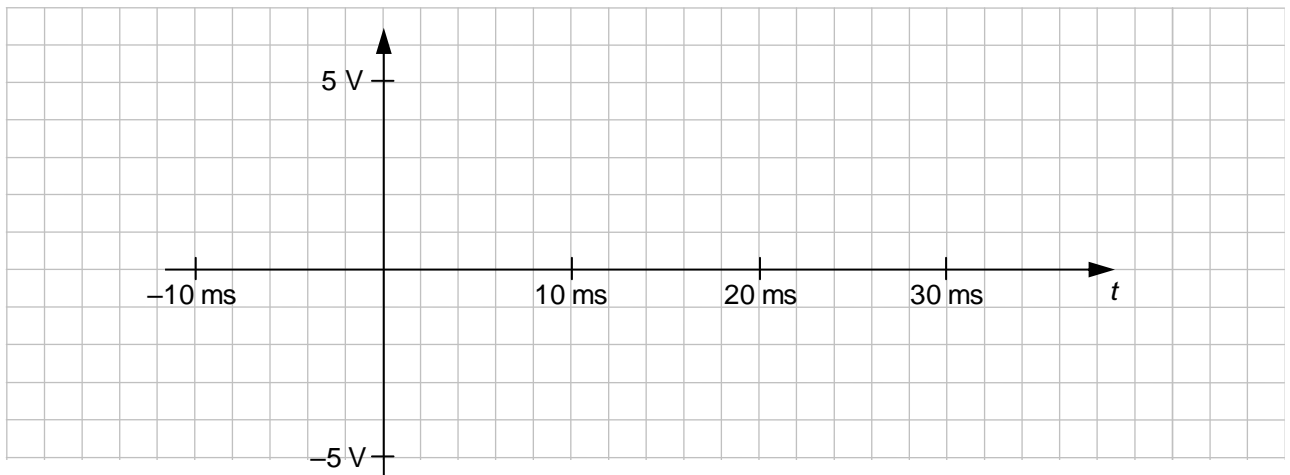
4. Aufgabe: Gleichrichtung einer Wechselspannung (15 Punkte)

Eine Gleichrichterschaltung mit Siliziumdiode wird an einer sinusförmigen Wechselspannung $u_Q(t)$ der Frequenz $f = 50 \text{ Hz}$ und mit dem Effektivwert $U_Q = 3,6 \text{ V}$ betrieben:



- a)* Wie groß ist der Scheitelwert \hat{U}_Q der Wechselspannung U_Q ?

- b)* Skizzieren Sie den zeitlichen Verlauf der gleichgerichteten Spannung $u_L(t)$ am Lastwiderstand R in nachfolgendes Diagramm:



- c)* Erklären Sie, warum die Scheitelspannung \hat{U}_L etwas geringer ausfällt als \hat{U}_Q . Wieviel beträgt diese Differenz in etwa?

Im Folgenden wird ein Siebkondensator mit $C = 1000 \mu\text{F}$ parallel zum Lastwiderstand geschaltet:

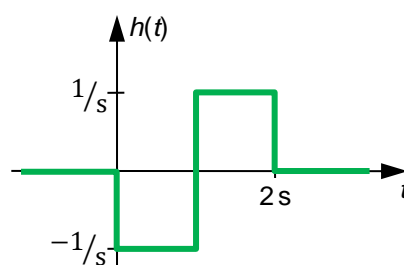
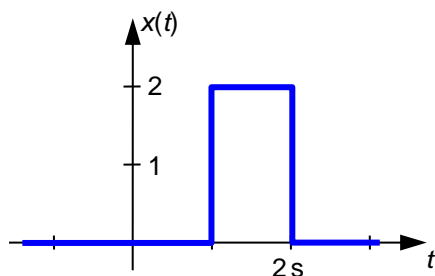
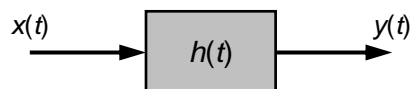
- d)* Skizzieren Sie die Kapazität C als Elektrolytkondensator in die Schaltung ganz oben. Achten Sie darauf, die korrekte Polarität einzuzeichnen!

- e)* Berechnen Sie die Zeitkonstante τ des RC -Gliedes aus Kondensator und Lastwiderstand.

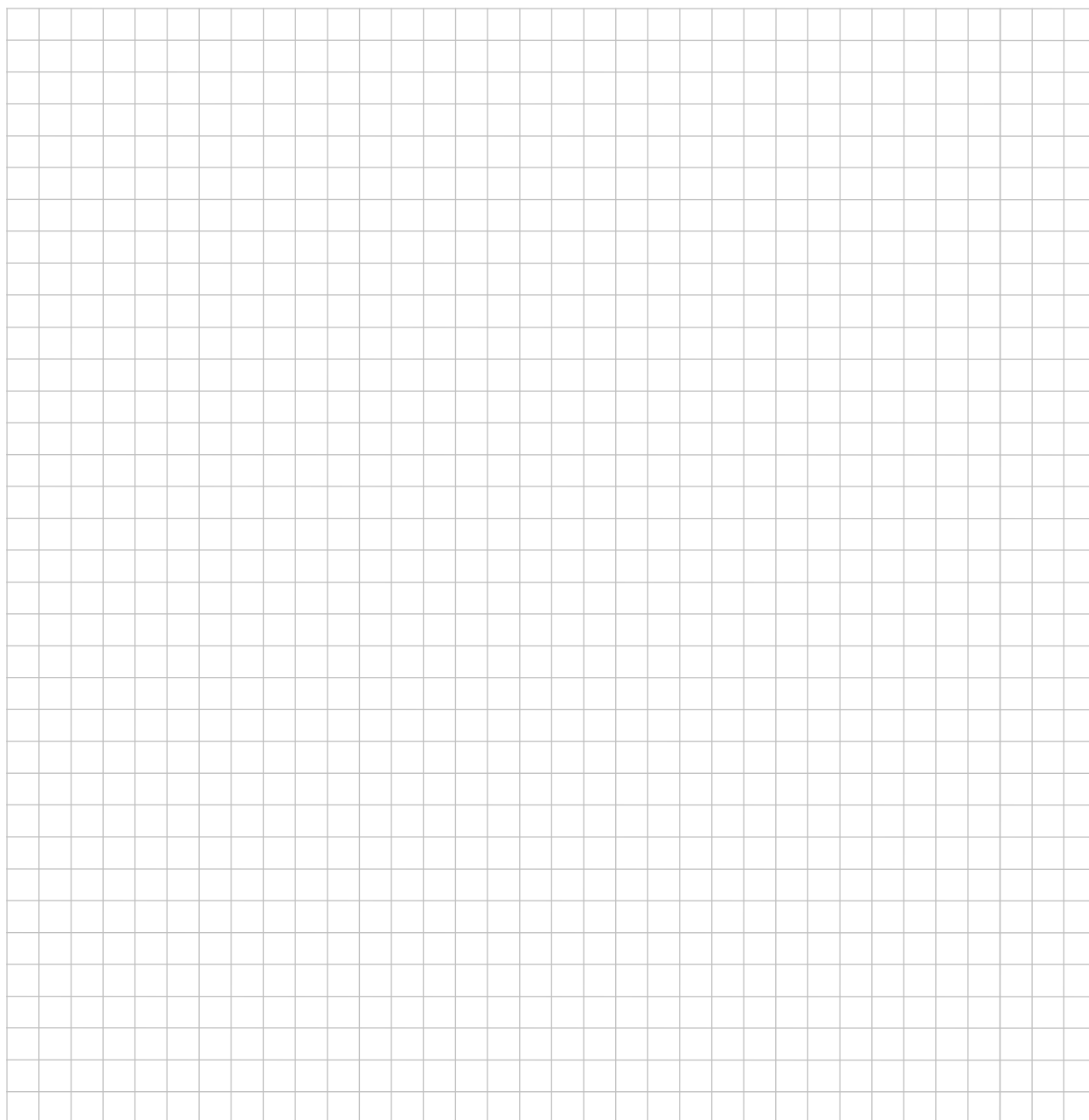
- f) Skizzieren Sie die Spannung $u_{L,\text{Sieb}}(t)$, die sich mit dem Siebkondensator ergibt, in obiges Diagramm für Teilaufgabe b). Zeichnen Sie diese Kurve in einer anderen Farbe (nicht rot!) ein.

TEIL II: SIGNALE UND SYSTEME**5. Aufgabe: Faltung** (10 Punkte)

Ein zeitkontinuierliches LTI-System mit der Impulsantwort $h(t)$ wird mit dem Eingangssignal $x(t)$ beaufschlagt:



⇒ Skizzieren Sie das Ausgangssignal $y(t)$!

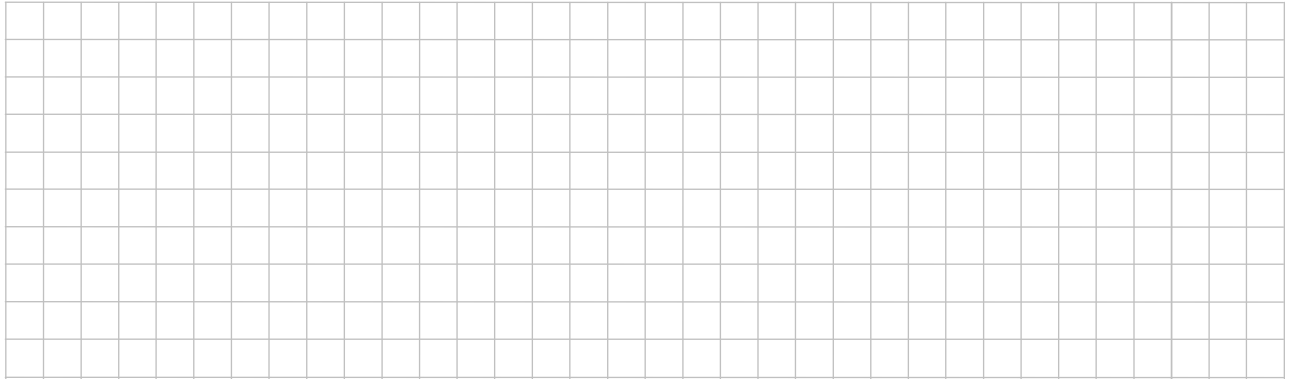


6. Aufgabe: Eigenschaften von Signalen und Spektren (7 Punkte)

Ein reelles Signal $x(t)$ sei periodisch, achsensymmetrisch und enthalte einen Gleichanteil.

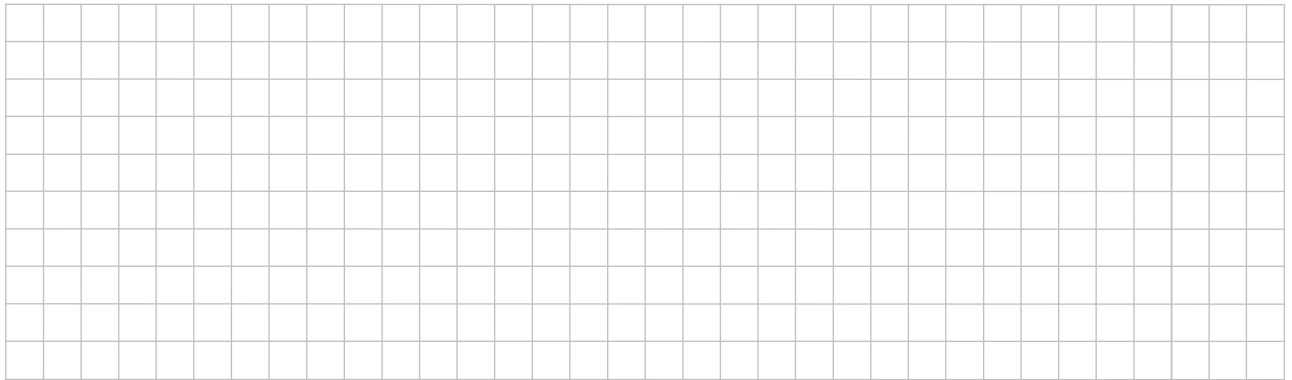
a)* Skizzieren Sie den Verlauf eines Signals, das die vier oben unterstrichenen Eigenschaften erfüllt!

Hinweis: Es gibt unendlich viele korrekte Lösungen!

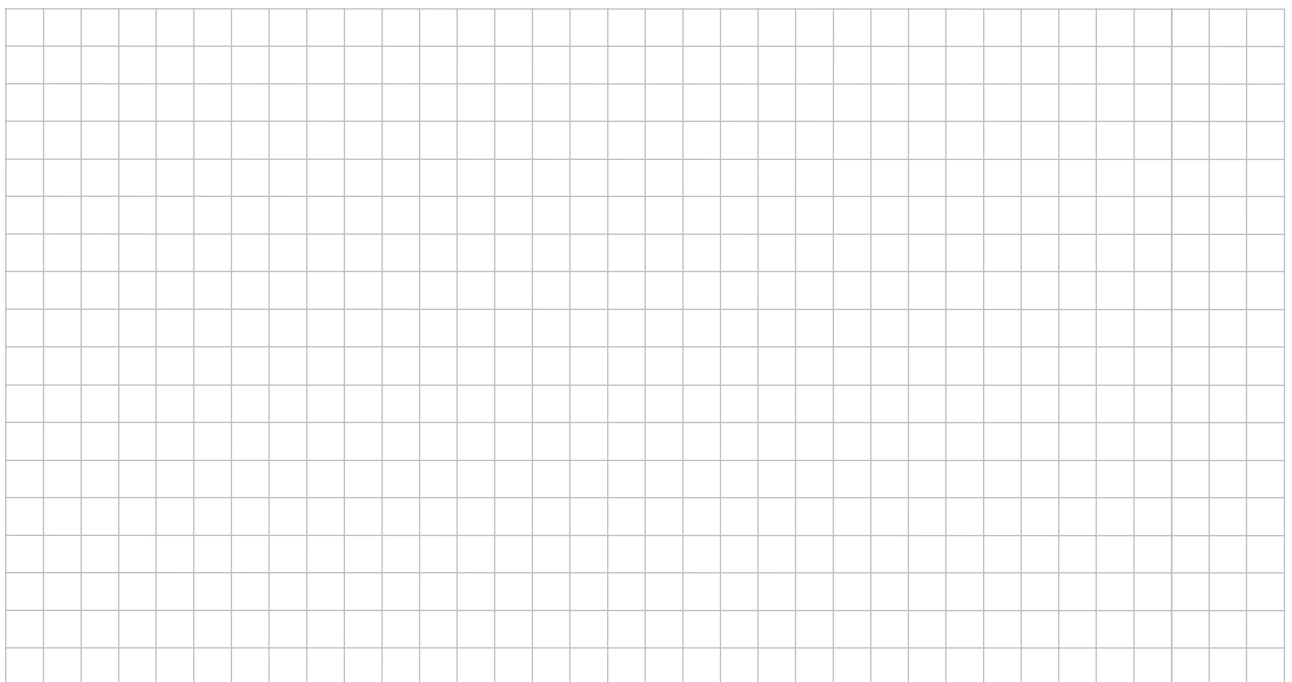


b)* Welche Eigenschaften ergeben sich für das Spektrum $\underline{X}(f) \xrightarrow{\text{FT}} x(t)$?

Hinweis: Lösen Sie diese Teilaufgabe unabhängig von Ihrer Lösung für Teilaufgabe a) !

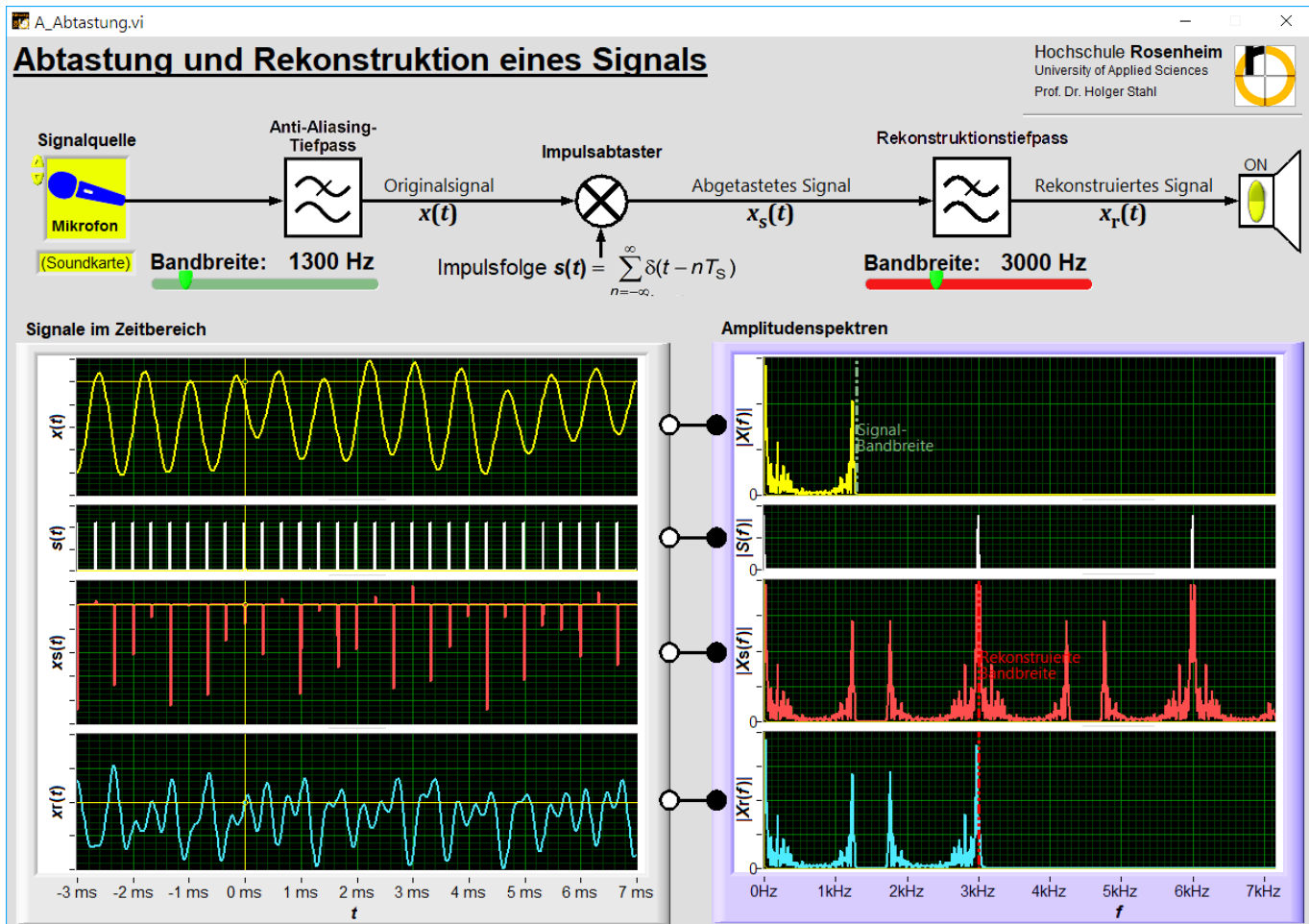


Eventuell benötigter zusätzlicher Platz zur Lösung anderer Aufgaben dieser Prüfung:



7. Aufgabe: Abtastung (8 Punkte)

Im Demoprogramm **Abtastung.exe** wird ein Mikrofonsignal tiefpassgefiltert, abgetastet und anschließend wieder tiefpassgefiltert:



Kennzeichnen Sie die folgenden Aussagen mit ☒ für „wahr“,
mit ☐ für „falsch“, oder
mit ☐ für „weiß ich nicht“.

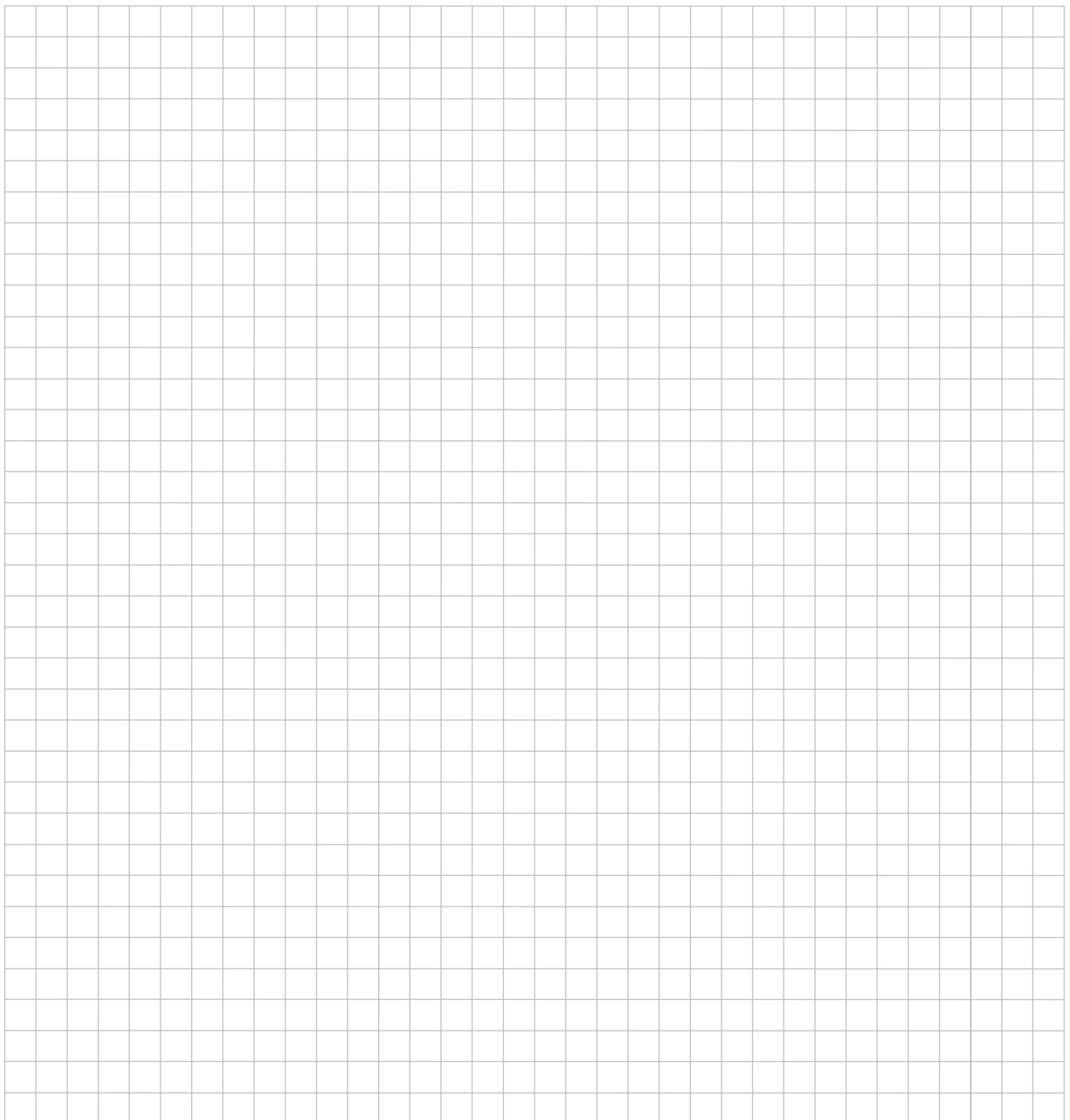
Jede **korrekt** beurteilte Aussage wird mit **+1 Punkt** bewertet, jede **nicht korrekt** beurteilte Aussage wird mit **-1 Punkt** bewertet. Ansonsten erhalten Sie **0 Punkte** für die betreffende Aussage. Die Aufgabe wird mit mindestens 0 Punkten gewertet.

- ☐ Das Signal $x(t)$ ist periodisch.
- ☐ Das Signal $x_s(t)$ ist periodisch.
- ☐ Die Abtastfrequenz beträgt $f_s = 1,3 \text{ kHz}$.
- ☐ Das Signal $x(t)$ enthält die volle Information über das Mikrofonsignal.
- ☐ Die Rekonstruktionsbandbreite von 3 kHz verletzt das Abtasttheorem.
- ☐ Die Abtastimpulsfolge $s(t)$ ist periodisch.
- ☐ Das Spektrum $|X_s(f)|$ ist periodisch mit 3 kHz.
- ☐ Das Signal $x_r(t)$ klingt bei der Wiedergabe genauso wie das Signal $x(t)$.

8. Aufgabe: *Quantisierung* (12 Punkte)

Ein A/D(*Analog/Digital*)-Wandler implementiert die Quantisierung mit einer Wortbreite $m = 4$ Bit. Der Wertebereich des Eingangssignals beträgt $-1 < x \leq 1$.

- a)* Auf wie viele diskrete Wertestufen M wird das Signal abgebildet?
- b) Skizzieren Sie die Quantisierungskennlinie. Achten Sie darauf, dass jede Quantisierungsstufe exakt den gleichen Wertebereich repräsentiert!
- c)* Wie groß ist der Dynamikumfang D_{\max} des Systems? Geben Sie diesen sowohl als Signal-zu-Rauschleistungs-Verhältnis an, als auch in der Pseudo-Einheit ,dB‘!
- d)* Skizzieren Sie das Ausgangssignal $y(t)$ im Bereich $-2 \text{ ms} < t \leq 4 \text{ ms}$, wenn am Eingang das folgende Signal anliegt: $x(t) = 0,1 \cdot \cos(\pi \cdot t/\text{ms})$.



9. Aufgabe: Spezielle Signale (5 Punkte)

Kennzeichnen Sie die folgenden Aussagen mit ☒ für „wahr“,
mit ☒ für „falsch“, oder
mit ☐ für „weiß ich nicht“.

Jede **korrekt** beurteilte Aussage wird mit **+1 Punkt** bewertet, jede **nicht korrekt** beurteilte Aussage wird mit **−1 Punkt** bewertet. Ansonsten erhalten Sie **0 Punkte** für die betreffende Aussage. Die Aufgabe wird mit mindestens 0 Punkten gewertet.

Bewerten Sie folgende Gleichungen, die den **DIRAC'schen δ -Impuls** $\delta(t)$ und/oder die **Sprungfunktion** $\sigma(t)$ enthalten:

- ☐ $\delta(t + 1 \text{ s}) * \delta(t) = \delta(t + 1 \text{ s})$
- ☐ $[\sigma(1 \text{ s} - t) + \sigma(t - 1 \text{ s})] \cdot \delta(t) = \delta(t)$
- ☐ $\delta(t + 1 \text{ s}) \cdot \delta(t) = \sigma(t + 1 \text{ s}) \cdot \sigma(t)$
- ☐ $[\delta(t - 1 \text{ s}) + \delta(t + 1 \text{ s})] \cdot \cos(\pi \cdot t / \text{s}) = 0$
- ☐ $\delta(t) * \sigma(t/2) = \sigma(t)/2$

Eventuell benötigter zusätzlicher Platz zur Lösung anderer Aufgaben dieser Prüfung:

